

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Liegnitz.

Nr. 18.

Liegnitz, den 3. Mai 1913.

1913.

Inhalt: Inhaltsangabe der Ann. 13 und 14 der „Preussischen Gesetzsammlung“. S. 137. — Anwendung der Bestimmungen für die Nebenbahnen auf die Eisenbahn von Kolzig nach Glogau mit Abzweigung nach Fraustadt. S. 137. — Nachtrag zum Reglement, betreffend die besonderen dienstlichen Verhältnisse der Beamten des Provinzialverbandes. S. 137. — Generalkonsulat der Republik Panama. S. 138. — Bauten in einzelnen größeren Landgemeinden. S. 138. — Hundesperre in den Kreisen Hirschberg und Löwenberg. S. 138. — Achtkuh-Ladenschluß in Grünberg. S. 138. — Verzinsungseinstellung bei Hinterlegungsmaßen. S. 139. — Lotterie des Ostpreussischen Vereins für Luftschiffahrt zu Königsberg i. Pr. S. 140. — Offene katholische Pfarrei Wilzen. S. 140. — Auslosung von Schlesischen Rentenbriefen. S. 140. — Bezeichnung der Postagentur Lauterbach. S. 140. — Auslosung von Anleihe Scheinen des Kreises Freystadt. S. 140. — Personalmeldungen. S. 140.

Inhalt der Gesetzsammlung.

356. Die Nummern 13 und 14 der „Preussischen Gesetzsammlung“ enthalten unter:

Nr. 11268 den Staatsvertrag zwischen dem Königreich Preußen und dem Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt wegen anderweitiger Regelung der Übertragung von Auseinandersetzungsgeheimnissen auf die Königlich Preussischen Auseinandersetzungsbehörden, vom 10./6. April 1912, unter

Nr. 11269 eine Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des zwischen Preußen und Schwarzburg-Rudolstadt am 10./6. April 1912 vereinbarten Staatsvertrags wegen anderweitiger Regelung der Übertragung von Auseinandersetzungsgeheimnissen auf die Königlich Preussischen Auseinandersetzungsbehörden, vom 7. April 1913; unter

Nr. 11270 den Staatsvertrag zwischen Preußen und Mecklenburg-Strelitz wegen Herstellung einer Eisenbahn von Fürstenwerder nach Strassburg (Uckermark), vom 25. September 1912; und unter

Nr. 11271 das Wassergesetz; vom 7. April 1913.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Zentral- u. Behörden.

357. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Ordnung vom 4. November 1904 (Reichsgesetzbl. 1904 Nr. 47 S. 387) ist mit Zustimmung des Reichs-Eisenbahn-Amtes die Anwendung der Bestimmungen für die Nebenbahnen auf die Eisenbahn von Kolzig nach Glogau mit Abzweigung nach Fraustadt vom Tage der Eröffnung des Betriebes ab von mir genehmigt worden. Die nach § 77 der Betriebs-Ordnung zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Bahngebietes und bei der Beförderung von Personen und Sachen in Ergänzung der §§ 78–81 der Betriebs-Ordnung zu erlassenden Anordnungen der Bahnverwaltung werden durch Aushang in den

Warterräumen nach Maßgabe des § 83 der Betriebs-Ordnung bekannt gemacht werden.

Berlin, den 22. April 1913.

I. 11. D. 7705. Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

358. Auf die Vorlage des Provinzialausschusses vom 1. März d. Js. betreffend eine Abänderung des Reglements, betreffend die besonderen dienstlichen Verhältnisse der Beamten des Provinzialverbandes von Schlesien vom 20. April 1909 (Drucksache Nr. 61) hat der 51. Provinziallandtag in seiner heutigen Sitzung beschlossen:

den § 2 des Reglements, betr. die besonderen dienstlichen Verhältnisse der Beamten des Provinzialverbandes von Schlesien vom 20. April 1909 wird am Schluß folgender Absatz beigelegt:

„Die Ausübung des Kündigungsrechtes ist bei denjenigen Beamten, die auf Grund des § 9 des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 20. Dezember 1911 von der gesetzlichen Angestelltenversicherung befreit sind, an das Vorhandensein eines wichtigen Grundes im Sinne des § 626 B. G.-B. gebunden. Gegen die Kündigung steht dem Beamten die Beschwerde an den Oberpräsidenten der Provinz Schlesien als Aufsichtsbehörde zu, der nach freiem Ermessen entscheidet.“

Breslau, den 8. März 1913.

Der Vorsitzende des Provinziallandtages.

Der von dem 51. Schlesischen Provinziallandtage am 8. März d. Js. beschlossene Nachtrag zu § 2 des Reglements, betreffend die besonderen dienstlichen Verhältnisse der Beamten des Provinzialverbandes von Schlesien vom 17. März/20. April 1909, wird gemäß § 120 Abs. 3 der Provinzialordnung hierdurch genehmigt.

Berlin, den 4. April 1913.

IV a 803. Der Minister des Innern.

359. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 15. August 1912 — O. P. I. A. 1861 — bringe ich hiernit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Federico Boyd jr. an Stelle des Herrn Manuel de Obaldia zum Generalkonsul der Republik Panama für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannt worden ist und das Reichssequatur erhalten hat.

Breslau, den 21. April 1913.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.
O. P. I. A. 949. J. A.: Tidid.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

360. Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird in Ausführung des § 57 der Baupolizeiverordnung über die Bauten in einzelnen größeren Landgemeinden vom 18. November 1904 unter Zustimmung des Bezirksausschusses nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Art. 1 b der Polizeiverordnung vom 19. Oktober 1906 — Amtsblatt S. 269 — erhält folgende Fassung:

„b. für den Kreis Löwenberg auf den Badebezirk Jämsberg. Badebezirk im Sinne dieser Verordnung ist das Gelände mit allen Bauten, Wegen und Plätzen, welches nördlich vom Dorfbach, östlich vom Queis, südlich vom Steinbach und westlich vom herrschaftlichen Walde zwischen Dorfbach und Steinbach begrenzt wird.

Einbegriffen ist die Theunersche Scholtisei und der Gasthof von Eisele.“

§ 2. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Riegnitz, den 25. April 1913.

Der Regierungspräsident.

I D. 1638 II. Ang. Frhr. v. Seherr-Thoß.

361. Bei einem in Reibnitz, Kreis Hirschberg, verendeten Hunde ist Tollwut festgestellt worden. — Es wird deshalb folgendes angeordnet:

Viehseuchepolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Tollwut wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) folgendes auf die Dauer von 3 Monaten, vom 19. April 1913 ab gerechnet, bestimmt:

1) Die nachstehenden Ortschaften einschließlich ihrer Gemarkungen, sowie sämtlicher Kolonien und Vorwerke:

a. im Kreise Hirschberg:

AltKemnitz, Neukemnitz, Berthelsdorf, Boberullersdorf, Boberröhrsdorf, Grunau, Straupitz, Hirschberg, Gunnersdorf, Gotschdorf, Voigtsdorf, Crommenau, Seiferschau, Ludwigsdorf, Hindorf, Kaiserswalbau, Wernersdorf, Warm-

brunn, Herischdorf, Schwarzbach, Stonsdorf, Giersdorf, Saalberg, Hermsdorf u. A., Agnetendorf und Petersdorf;

b. im Kreise Löwenberg:

Antonivald, Blumendorf, Kunzendorf grsl., Birngrüß, Johndorf, Spiller, Hennersdorf, Ullersdorf-Obthl., Maßdorf, Riemendorf, Wünschendorf, Hufsdorf, Waltersdorf, Mauer, Eschisdorf, Langenau, Flachsenjeffen

bilden einen Sperrbezirk.

In diesem Sperrbezirke sind sämtliche Hunde, auch während der Nacht, an solchen Orten festzulegen oder sicher einzusperren, die fremden Hunden nicht zugänglich sind. Der Festlegung gleichzuachten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß sie fest angeschirrt, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauches festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung von Herden, von Jagdhunden bei der Jagd und von Polizeihunden während ihres Dienstgebrauchs ist unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauches festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen an der Leine geführt werden.

2) Aus dem Sperrbezirke dürfen Hunde ohne polizeiliche Erlaubnis nicht ausgeführt werden.

3) Von den Polizeibehörden kann die Tötung der Hunde, die den Vorschriften unter 1 zuwider im Sperrbezirk umherlaufen, angeordnet werden.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatte in Kraft.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 74 ff. des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) bestraft.

Riegnitz, den 26. April 1913.

Der Regierungspräsident.

I A. 2272. J. B.: v. Glasow.

362. Auf Antrag von mehr als zwei Dritteln der Inhaber offener Verkaufsstellen der Tabak- und Zigarrenspezialgeschäfte in der Stadt Grünberg i. Schles. ordne ich nach Anhörung der Gemeindebehörde gemäß § 139 f Abs. 1 der R.-G.-D. in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871) hiermit an, daß sämtliche offene Verkaufsstellen der Tabak- und Zigarrenspezialgeschäfte in der Stadt Grünberg i. Schles. um 8¹/₂ Uhr abends mit Ausnahme der Freitage und Sonnabende und der üblichen Ausnahmetage geschlossen werden müssen.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündigung in Kraft.

Riegnitz, den 26. April 1913.

Der Regierungspräsident.

I. F. 1109. J. A.: Kreplin.

363.

Verzeichnis

der bei der Königlichen Regierung, Hinterlegungsstelle zu Biegnitz vorhandenen Hinterlegungsmassen, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom 1. Juli bis Ende September 1913 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

Laufende Nr.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Hinterlegers.	Betrag.		Angabe der Veranlassung zur Hinterlegung und, sofern die Rechtsangelegenheit, in welcher die Hinterlegung erfolgte, bei einer Behörde anhängig ist, insbesondere auch die Bezeichnung der Sache und der Behörde.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Person, für welche die Hinterlegung erfolgte, bezw. an welche die Auszahlung zu erfolgen hat.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
		M	S			
1	2	3	4	5	6	
1	Provinzial-Landfeuer-Sozietäts-Direktion Breslau.	119	62	Brandentschädigung für die am 27. Februar 1890 abgebrannten Gebäude des Grundstücks Nr. 29 Groß Bogisch, Kreis Glogau. Der Betrag ist von der Königlichen Rentenbankdirektion in Breslau beschlagnahmt worden zur Sicherstellung der auf dem Grundstück haftenden Rente.	An den Häusler Ernst Schwerdtner oder dessen Rechtsnachfolger mit Zustimmung der Königlichen Rentenbankdirektion Breslau.	30. September 1913.
2	Gasthauspächter Emil Walzel in Geppersdorf, Kreis Löwenberg i. Schl.	36	61	In der Zwangsvollstreckungssache des Hausbesizers und Handelsmannes Gustav Würfel in Hirschberg, Mühlgrabenstraße Nr. 42, gegen den Gastwirt Ferdinand Lante und dessen Ehefrau Pauline geb. Ansförge, ersterer in Sagan, letztere in Hirschberg wohnhaft, ist die Pacht des Gasthauspächters Emil Walzel gepfändet worden, welche gleichzeitig auch von der Königlichen Gerichtskasse in Hirschberg gepfändet worden ist.	An einen der Pfändungsgläubiger mit Zustimmung des anderen, sofern nicht das Königliche Amtsgericht Greiffenberg, bei welchem ein Verteilungsverfahren f. Zt. geschwebt hat, über die Auszahlung Entscheidung trifft.	31. Juli 1913.
3	Karl Müller, Rittergutsbesitzer und Landesältester in Altwilmsdorf, Kreis Glatz, durch die Rechtsanwälte Kanther und Pörschke in Biegnitz.	880	—	Sicherheitsleistung zur Vollstreckung des Urteils der 1. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts Biegnitz vom 22. Juni 1903 — 30. 506/02/28 — in Sachen des Rittergutsbesizers und Landesältesten Karl Müller in Altwilmsdorf wider die Handelsfrau Marie Schmidt geborene Noak und deren Ehemann, Handelsmann Schmidt in Lüben i. Schl.	An die obsiegende Partei, welche ihre Empfangsberechtigung nachweist	31. Juli 1913.
4	Rechtsanwalt, Justizrat Nathan in Görlitz, Postplatz.	48	—	Der Betrag ist ein nicht verbrauchter Vorschuß, welcher von der Allgemeinen Deutschen Kredit- und Effektenversicherungsbank G. m. b. H. in Berlin SW., Friedrichstraße 25/26, an den Hinterleger gezahlt und von diesem an die genannte Bank nicht zurückgezahlt werden konnte, da die Adresse der Firma inzwischen unbekannt geworden war.	An die Allgemeine Deutsche Kredit- und Effektenversicherungsbank G. m. b. H. in Berlin SW., Friedrichstraße 25/26, oder deren Rechtsnachfolger.	31. August 1913.
5	Königliche Gefängnisinspektion Görlitz für den Hausierer Said ben Amer aus Berlin, Invalidenstr. 31.	100	—	Sicherheit zur Deckung von Strafe und Kosten in der Strafsache wider den Hausierer Said ben Amer aus Berlin, z. Zt. unbekannten Aufenthalts — Pr. L. 3068/02. —	über die Auszahlung hat das Königliche Amtsgericht Görlitz zu befinden.	30. September 1913.

Amtsgerichtssekretäre Ernst in Bauerwitz, Wiesner in Königshütte D. S., Sommer in Beuthen D. S., Skarabius in Grottkau, Bratke in Herrnsdorf, Schmidt in Neumittelwalde, Pohl in Lublin, Bindner in Carolath, Klimek in Schmiedeberg, Weidlich in Zabrze, Palm in Löwen, Lehmann in Rosenberg, Langer in Canth und Sobotta in Ratibor sowie der Landgerichtssekretär Häusler in Hirschberg an die Amtsgerichte in Breslau, bezw. Ratibor, Waldenburg, Frankenstein, Ratibor, Görlitz, Gleiwitz, Breslau, Liegnitz, Glogau, Breslau, Grünberg, Canth, Breslau, Frankenstein und Breslau.

Ernannt: die Amtsgerichtssekretäre Rudolph in Breslau, Rothe in Neurode und Gogol in Guhrau zu Oberlandesgerichtssekretären in Breslau, der Oberlandesgerichtssekretär Kunzig in Breslau zum Rechnungsbevisor bei dem Landgericht in Breslau; Amtsgerichtssekretär Lucas in Breslau zum Kalkulator bei dem hiesigen Amtsgericht; der Gerichtsaktuar Goerlich in Breslau zum Landgerichtssekretär in Beuthen D. S., die Gerichtsaktuare Franke in Lüben, Behrens in Glogau, Christian in Liegnitz, Scholz in Strehlen, Hübnert in Glogau, Stiller in Glogau D. S., Schlecht in Breslau, Scholz in Landeshut, Kuhles in Neusalz a. D., Zeidler in Breslau, Köppen in Breslau, Rathen in Königshütte, Weigel in Beuthen D. S., Rüttig in Zabrze, Heinisch in Görlitz, Seidel in Gleiwitz und Rothe in Neurode sowie die Amtsgerichtsassistenten Haidut in Königshütte und Clemens in Beuthen D. S. zu Amtsgerichtssekretären in Myslowitz bezw. Carolath, Neurode, Neumittelwalde, Guhrau, Bauerwitz, Rybnik, Schmiedeberg, Rosenberg D. S., Löwen (Schles.), Grottkau, Königshütte D. S., Beuthen D. S., Zabrze, Liegnitz, Herrnsdorf, Lublin, Ujest und Ratibor.

Pensioniert: Obersekretär, Rechnungsrat Ulrich bei dem Amtsgericht in Breslau, Amtsgerichtssekretär und Funktionsrendant, Rechnungsrat Hauptmann in Jauer, Amtsgerichtssekretär, Rechnungsrat Peterzelt in Grünberg (Schlesien.)

Berfetzt: die Amtsgerichtsassistenten Schulz in Nikolai, Eberhard in Rybnik und Dausel in Falkenberg D. S., nach Beuthen D. S., Leobschütz und Gleiwitz.

Ernannt: die diätarischen Gerichtsschreibergehilfen Kollek in Lublin, Seifert in Sprottau, Graber in Berlin, Hahnel in Neumarkt, Karger in Spremberg und Wachs in Rattowitz zu Amtsgerichtsassistenten in Nikolai bezw. Hoyerswerda Rybnik, Pleß, Myslowitz und Falkenberg D. S.

Berfetzt: die Gerichtsvollzieher Fischer in Münsterberg, Menke in Gottesberg und Scherner in Rosenberg D. S., nach Oppeln bezw. Waldenburg und Briesg.

Ernannt: die Gerichtsvollzieher Fr. A. Vorphal in Dramburg, Pfieger in Götbus, Fuhrmann in Waldenburg, Raps in Oppeln, Pietsch in Rybnik, Wenzel in Ratscher, Hernig in Sagan, Sowade in Zabrze und

Schulz in Liegnitz zu Gerichtsvollziehern in Loslau bezw. Zabrze, Neustadt D. S., Gottesberg, Rybnik, Ratscher, Selwin, Zabrze und Münsterberg.

Gestorben: die Gerichtsvollzieher Pohl in Guhrau und Dobrowolski in Breslau.

Pensioniert: der Gerichtsvollzieher Arlt in Briesg.

Kanzleibeamte.

Berfetzt: Kanzlist Pape vom Landgericht in Ols an das Amtsgericht in Breslau.

Ernannt: Landgerichtskanzlist Günzel in Gleiwitz, sowie die Kanzleidiätare Klopsch in Breslau und Kopka in Zabrze zu Oberlandesgerichtskanzlisten in Breslau; die Kanzleidiätare Lams in Breslau, Steide in Beuthen D. S., Rampa in Breslau, Rosenhahn in Beuthen D. S., Teichmann in Konitz und Lorenz in Breslau zu Landgerichtskanzlisten in Breslau bezw. Beuthen D. S., Gleiwitz, Beuthen D. S., Breslau und Breslau; Kanzleidiätar Wagner in Oppeln zum Amtsgerichtskanzlisten in Myslowitz; die Kanzleigehilfen Ulke in Graudenz, Niedballa in Tarnowitz und Krause in Priebus zu Landgerichtskanzlisten in Gleiwitz bezw. Beuthen D. S. und Breslau.

Unterbeamte.

Berfetzt: die Gefangenauffeher Wolke in Ratibor, Jendrzejczak in Zabrze, Hoche in Glogau, Gleisner in Zabrze und Hoffmann in Görlitz, sowie die Kastellane Mönch in Rattowitz und Pitschke in Ratibor als Gerichtsdienner nach Nikolai bezw. Reichenbach (Schles.), Waldenburg, Hultschin, Marklissa, Schweidnitz und Nikolai; die Gerichtsdienner Gabriel in Guttentag, Ender in Ratibor, Schewiora in Falkenberg D. S., Pitschke in Loslau, Tiede in Gleiwitz, Andragel in Glogau und Heinrich in Ruhland nach Glogau bezw. Görlitz, Schweidnitz, Ratibor, Sagan, Falkenberg D. S. und Breslau.

Ernannt: die Hilfsgerichtsdienner Kowallik in Königshütte D. S. und Englisch in Rattowitz zu Kastellanen in Rattowitz bezw. Ratibor; die Hilfsgerichtsdienner Schmidt in Breslau, Konarski in Weißwasser, Raspard in Ratibor, Walla in Hirschberg, Krienke in Breslau, Siegmund in Breslau, Köhle in Görlitz, Weiser in Liegnitz und Sacha in Freiburg zu Gerichtsdiennern in Breslau, bezw. Guttentag, Beuthen D. S., Priebus, Loslau, Breslau, Ruhland, Rattowitz und Myslowitz; die Hilfsgefängnisauffeher Blasius in Briesg und Heße in Gleiwitz sowie die Hilfsgerichtsdienner Sontag in Beuthen D. S. und Pohl in Wobslau zu Gefangenauffehern in Lublin bezw. Zabrze, Zabrze und Rosenberg D. S.

Berfetzt: die Gefangenauffeherin Stöffel in Ratibor nach Zabrze.

Gestorben: Gefangenauffeher Kohns in Zabrze und Gerichtsdienner Scyrrba in Sprottau.

Pensioniert: die Gerichtsdienner Kunze in Glogau, Peuffer in Namslau und Raps in Glogau.

